

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Planzeichen gem. Planzeichenverordnung vom 18.12.1990 und textliche Festsetzungen

00. Nutzungsschablone

Art der baulichen Nutzung	Bauweise
GRZ	GFZ
Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl
Festsetzung der max. Gebäudehöhe	

01. Art der baulichen Nutzung (§ 9, Abs. 1, Nr. 1 BauGB)

Gewerbegebiete gem. § 8 BauNVO und Industriegebiete gem. § 9

In allen Gewerbegebieten und Industriegebieten sind Einrichtungen für kirchliche, soziale und gesundheitliche Zwecke sowie Vergnügungsfacilitäten ausgeschlossen. Einzelhandelsbetriebe sowie Verkaufsstellen von Handwerksbetrieben u. a. Gewerbebetrieben, die sich ganz oder teilweise an Endverbraucher wenden, mit mehr als 250 qm Verkaufsfläche sind nicht zulässig. Ausnahmen können für Betriebe ohne Innenstadtrelevanz wie Autohäuser, Gartenbaubetriebe, Baum-Heim- und Grundstücke, Möbelhäuser u. ä. zugelassen werden. Betriebswohnungen (für Aufsichts- und Betriebspersonal oder Betriebsinhaber/Betriebsstellen) im Sinne von § 8 (3) Nr. 1 der Baunutzungsverordnung sind gem. § 1 (6) Nr. 2 im Baugebiet ausnahmsweise zulässig, unter folgenden Voraussetzungen:

- nur 1 Betriebswohnung je Betrieb mit max. 130qm Wohnfläche auf ungeteiltem Betriebsgrundstück
- Bauliche Eingliederung in die Betriebsgebäude; kein freistehendes Wohngebäude

Werbeanlagen:  
Werbeanlagen sind nur an Gebäudewänden zulässig. Die maximale Höhe der Werbeanlage darf 1,00 m und die Gesamtfläche pro Wand 8,00 qm nicht überschreiten. Ausnahmsweise können freistehende Werbeanlagen (Schilder) mit maximal 2,00 qm im Grundstücksrahmenbereich angebracht werden. Bewegungs- und Sprüngerichter sind ausgeschlossen. Hinweis: In den Zuhörerbereichen des Gewerbegebietes soll eine Informationsfahne mit allen ansässigen Betrieben angebracht werden.

Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO mit Einschränkung Bereich bis 200 m).

Im GEZ-Gebiet sind die Betriebsarten der Abstandszone I-V (lt. Nr. 1 - 153 der Abstandszone 1998 (SMBL. Nr. 43 vom 02.07.1998, S. 744 ff.) und Anlagen mit ähnlichem Emissionsgrad unzulässig. Aus der Abstandszone VI sind nur die mit (\*) gekennzeichneten Betriebsarten zulässig.

Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO mit Einschränkung Bereich bis 300 m).

Im GEZ-Gebiet sind die Betriebsarten der Abstandszone I-V (lt. Nr. 1 - 178 der Abstandszone 1998 (SMBL. Nr. 43 vom 02.07.1998, S. 744 ff.) und Anlagen mit ähnlichem Emissionsgrad unzulässig. Aus der Abstandszone V sind nur die mit (\*) gekennzeichneten Betriebsarten zulässig.

Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO mit Einschränkung Bereich bis 500 m).

Im GEZ-Gebiet sind die Betriebsarten der Abstandszone I-V (lt. Nr. 1 - 36 der Abstandszone 1998 (SMBL. Nr. 43 vom 02.07.1998, S. 744 ff.) und Anlagen mit ähnlichem Emissionsgrad unzulässig. Aus der Abstandszone IV sind nur die mit (\*) gekennzeichneten Betriebsarten zulässig.

Die mit GEZ-Gebiet, GEZ-Gebiet und GEZ-Gebiet bezeichneten Gewerbegebiete sind im Sinne der Nr. 5.2.1 des Planungsbeschlusses vom 08.07.1992 auf Grund der räumlichen Nähe von vorhandenen Gewerbegebieten und bewohnten Gebäuden vorbelastete Gebiete. Nach dem Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme ist gemäß § 1 (10) BauNVO festgesetzt:

Die vorhandene Wohnnutzung ist zulässig. Erweiterungen und Änderungen der zum Zeitpunkt der Rechtskraft dieses Planes vorhandenen Wohnheiten können ausnahmsweise zugelassen werden.



GE 200

GE 300

GE 500

GEW 200  
GEW 300  
GEW 500

STADT WIPPERFÜRTH

BEBAUUNGSPLAN

NR. 49

Gewerbegebiet

”Klingsiepen”

Stand: 2. Änderung

M 1:1000

Hansestadt Wipperfürth

SUB 24.01.01

BEARBEITUNG		FREIE MITARBEIT	
Planungsbehörde	Planungsabteilung Schumacher	Dipl. Ing. Urs Amis	Architekt + Planer
Schumacher	Deutsche 8 51574 Wipperfürth Telefon 0222 7205-0 Telefax 0222 7205-6	Schönfeld 71 57074 Siegen Telefon 0271/52382 Telefax 0271/55393	
Proj. Nr.: 558 Wipperfürth, den 12.01.2001		VARIANTE	
Lageplan, Stadtplan, 88910 Arnstadt Telefon 03628 6026 Telefax 03628 60261		Stadtplanningbüro	



Im Elbeaue-Gebiet sind die Betriebsarten der Abstandsliste 1998 (StBt. NW, Nr. 43 vom 02.07.1998, S. 744 ff.) und Anlagen mit ähnlichem Enissionsgrad unzulässig. Aus der Abstandsliste VI sind nur die mit (\*) gekennzeichneten Betriebsarten zulässig, ebenso genehmigungspflichtige Anlagen nach Bundesmissionsschutzgesetz (BmSchG) sowie nicht genehmigungspflichtige Anlagen zur Ummantelung von Kabeln mit Silikon (Übernahme V + E Plan Nr. 2)

HEW 200

## 02. Maß der baulichen Nutzung (§9 Abs.1 Nr.1 BauGB, §16 BauNVO)

Grundflächenzahl  
Auf der Grundfläche in Westen mit einer GRZ von 0,7 ist eine Überschreitung der GRZ gemäß § 19 (4) BauNVO zulässig.  
Geschäftflächenzahl

0,8

(2,4)

34.100  
m<sup>2</sup>/ha

310,28

Max. Gebäudehöhe über Normalnull: Ausnahmen sind nur für untergeordnete Bauten wie Kamine, Schornsteine, Lüftungs- und Aufzugsschächte u.a. zulässig. Werbeanlagen dürfen die Gebäudehöhe überragen.

Geländehöhen:

Das geplante Gelände (Baugruben und Böschungen) darf ausnahmsweise max. um 100m (Auftrag oder Abrag) verändert werden, sofern der Belangen der Entwässerung, der Erschließung und der Grünordnung Rechnung getragen wird. Im Baugenehmigungsverfahren ist das durchentsprechende Geländeprofile nachzuweisen.

## 03. Bauweise, Baugrenze, nicht überbaubare Grundstücksfläche (§9 Abs.1 Nr.2 BauGB, §§22 und 23 BauNVO)

abweichende Bauweise:

gem. § 22 (4) BauNVO können Gebäude unter Einhaltung des seitlichen Grenzabstandes abweichend von der örtlichen Bauweise auch mittlerer Länge von mehr als 50 m errichtet werden.

Nicht überbaubare Grundstücksfläche:

auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO und Garagen und Stellplätze gem. § 12 BauNVO nicht zulässig. Ausnahmen bilden die Grundstückszufahrten und straßenbegleitige Stell- bzw. Parkplätze. Pro 3000 qm Grundstücksfläche darf höchstens 1 Betriebs- bzw. Grundstückszufahrt mit max. 6,00 m Breite bebaut werden.

Baugrenze

## 04. Verkehrsflächen (§9 Abs.1 Nr.11 BauGB)

Straßenbegrenzungslinie

Straßenverkehrsfläche

Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung (hier private Erschließungsstraße)

Fußweg

Bereich ohne Ein- und Ausfahrt

## 05. Grünflächen (§9 Abs.1 Nr.15 BauGB)

öffentliche Grünfläche (Zweckbestimmung siehe 06)

private Grünfläche



Verseicherung



RKB

RRB



III

(C1)

## 06. Flächen für Versorgungsanlagen, die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung (§9 Abs.1 Nr.12,14 und Abs.6 BauGB)

Trafostationen

Naturnahhe Gestaltung und Entwicklung der Fläche zur Verseicherung

## 07. Flächen für die Wasserwirtschaft und Regelung des Wasserabflusses (§9 Abs.1 Nr.16 und Abs.6 BauGB)

Regenklärbecken

Regenrückhaltebecken

Umgrenzung von Wasserschutzzonen

Wasserschutzzone III

Naturnahhe Gestaltung der Flächen für die Abwasserbehandlung

Das Regenrückhaltebecken ist als Erdbecken anzulegen und von der Sohle bis zu 2/3 der inneren Böschung mit Landschaftsrassen für Feuchtwiesen, ab diesem Bereich bis zum Fuß der äußeren Böschung mit Landschaftsrassen "Standard mit Kräutern" einzusäen. Die übrigen Flächen mit Ausnahme der erforderlichen Wartungswege sind zu bepflanzen. Arten, Pflanzgröße, -abstand und Pflege siehe A2 Hecke.

## 08. Planungen, Nutzungsregelungen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§9 Abs.1 Nr.20, 25 u. Abs.6 BauGB)



Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

(A1) Streuobstwiese mit naturnahem Teich

Die vorhandenen Obstgehölze sind zu erhalten und durch die Pflanzung folgender Obstbäume zu ergänzen, so dass ein Pflanzabstand von ca. 15 x 15 m entsteht:

Jakob Löhle,

Rok Sternreife,

Winterrainur,

Ontario,

Schöner aus Boskoop.

Pflanzqualität: Hochstamm, 8 - 10 cm SWL

Die Verordnung des Stiefen zwischen der Zufahrtsstraße bis zum Teich ist zu entfernen, das Bachbett auf diesen ca. 30 m Länge naturnah zu profilieren. Am Teich sind nicht standortgerechte Gehölze zu entfernen und eine Initialpflanzung mit Erlen (Alnus glutinosa, lechter Heister, 100 - 150 cm) und Weiden (Salix cherea, lechter Strauch, 70 - 90 cm) vorzunehmen. Bei dem im Hauptschluss liegenden Teich ist die Drosselung zu entfernen, der Bach ist am nördlichen Rand des Teiches durch Dammschüttung abzuheben und durch Bau eines Zu- und eines Abflusses in den Nebenschluss zu legen.

(A2) Extensives Grünland mit Gehölzstrukturen und naturnahen Fließgewässern

Entlang der Stiefen sind je Uferseite 5 m abzusäubern und aus der Nutzung zu nehmen. Entlang der Ufer sind 15 Abschnitte mit jeweils 5 Erlen im Wechsel mit jeweils 5 Weiden zu pflanzen. Die übrigen Uferbereiche sind der Sukzession zu überlassen. Entlang der Stiefen 8 - Plan - Grenze sind jeweils 50 m Länge und 5 m breite Heckenabschnitte zu pflanzen. Entlang der 8 506 ist im Substanz ein 150 m langer und 5 m breiter Heckenabschnitt zu pflanzen. Im Einmündungsbereich Erschließungsstraße / 8 506 sind auf 160 m Länge und 15 m Tiefe Gehölzpflanzungen vorzusehen. Für das Grünland ist eine extensive Nutzung vorzusehen.

Auswahl der zu verwendenden Arten, die Pflanzqualität sowie der -abstand ist der nachfolgenden Liste zu entnehmen.

Bachufer:

Schwarz-Erle (Alnus glutinosa)

Asch-Weide (Salix cherea)

# Hecke:

Bäume 2. Ordnung:  
Hainbuche  
Eberesche  
Vogel-Kirsche

(Carpinus betulus)  
(Sorbus aucuparia)  
(Prunus avium)

Straucher:  
Hasel  
Weißdorn  
Faulbaum  
Sal-Weide  
Wasser-Schneeball  
Hunds-Rose  
Schwarzer Holunder

(Corylus avellana)  
(Crataegus monogyna)  
(Rhamnus frangula)  
(Salix caprea)  
(Viburnum opulus)  
(Rosa canina)  
(Sambucus nigra)

Pflanzenqualität:

leichte Heister: 100 - 150 cm;  
leichte Sträucher: 70- 90 cm

Pflanzenabstand:

Bachufer: 150 m, 1-reihig  
Hecke: 120 x 120 m

## A3

Baumhecke

Zwischen dem Erweiterungsbereich und den Häusern von Pedenport ist der Grünstreifen mit Lärmschutzwall als Baumhecke auszubilden.

Bäume 1. Ordnung:

Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus)  
Stiel-Eiche (Quercus robur)

Bäume 2. Ordnung und Sträucher: siehe A 2

Pflanzenqualität:

Bäume 1. Ordnung: Hochstamm, 3 x v, 12 - 14 cm

Pflanzenabstand:

Bäume 1. Ordnung: einzeln im Verband 15 x 15  
Bäume 2. Ordnung und Sträucher: 120 x 120 m



Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

## B1

Büschenbepflanzung

Auf der Büschungsflächen im östlichen Geltungsbereich ist eine stütz aufgeteilte Bepflanzung aus Bäumen und Sträuchern vorzunehmen. Mit Ausnahmen des westlichen Abschnitts sind Einzelbäume als Hochstämme zu integrieren (siehe anzuflanzender Einzelbaum).

Bäume 2. Ordnung und Sträucher: siehe A 2 'Hecke'  
Pflanzengröße und -abstand: siehe A 2 'Hecke'  
Der Anteil der Heister wird auf 20 % festgesetzt.

## B2

Straßenbegleitender Pflanzstreifen

Entlang der westlichen Seite der neuen Erschließungsstraße ist ein 3 m breiter Streifen mit niedrigen Gehölzen und Hochstämmen zu bepflanzen.

Hochstämme: siehe 'anzupflanzender Einzelbaum'

Straucher:

Heckenkirsche (Lonicera xylosteum)  
Liguster (Ligustrum vulgare)  
Ribes alpinum (Alpen-Johannisbeere)  
Fingerstrauch (Potentilla Spec.)  
Rosa multiflora (Büschel-Rose)

Pflanzenqualität:

verpflanzte Sträucher: 60 - 100 cm  
Pflanzenabstand:  
Sträucher: 120 x 120 m

## B3

Pflanzstreifen an Lärmschutzwand

Auf den ausgewiesenen Pflanzflächen ist ein Gehölzstreifen aus Bäumen und Sträuchern auszubilden. Pflanzarten, Pflanzenqualität und -abstand siehe A2 (Hecke) und B2.



Anzuflanzender Einzelbaum

Im Bereich B 1 (Büschenbepflanzung):  
Winter-Linde (Tilia cordata)  
Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus)

Pflanzengröße:

Hochstamm: 3 x v, Stammumfang 14 - 16 cm  
Pflanzenabstand: alle 20m

Im Bereich B 2 (Pflanzstreifen):

Vogel-Kirsche (Prunus avium)  
Winter-Linde (Tilia cordata)

Pflanzengröße: Hochstamm: 3 x v, Stammumfang 16 - 18 cm

Pflanzenabstand: alle 20 m



Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern

Erhaltung von Bäumen



Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechtes



Landschaftsschutzgebietsgrenze (nachrichtliche Übernahme)

## 8.1 Gliederungsgrün

Entlang aneinander grenzender Betriebsgrundstücke sind auf jeder Seite mindestens 150 m breite Pflanzstreifen vorzusehen, zu bepflanzen und zu pflegen.

Es sind Gehölze wie unter B 2 und A 2 'Hecke' zu verwenden.

## 8.2 Einzelbäume im Bereich der Stielplätze

Je angelegene 5 Stielplätze ist mindestens 1 Laubbaum diesen zugeordnet zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.

Spitz-Ahorn (Acer platanoides)  
Winter-Linde (Tilia cordata)  
Esche (Fraxinus excelsior)  
Eberesche (Sorbus aucuparia)

Pflanzengröße: Hochstamm: 3 x v, Stammumfang 14 - 16 cm



## 09. Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes



Urspr. Geltungsbereich des VEP HEV-Kabel



Abgrenzungen unterschiedlicher Nutzungen und Höhenfestsetzung



Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Rächen mit Angabe der Begünstigten



Durchfahrtsperre



Umgrenzung von Flächen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen



Zweckbestimmung: Lärmschutzwall bzw. Lärmschutzwand

Zwischen der Fa. HEV-Kabel und den Häusern in Pederpol kann diese Abschirmfunktion im Bereich der überbaubaren

Grundstücksflächen auch durch den Bau eines Betriebsgebäudes erreicht werden.

Böschungen



Höhenpunkte/Höhennoten

vorhandenes Gelände (in Ü. NN)  
geplantes Gelände (in Ü. NN)



## 10. Katasteramtliche Übernahmen

Flurgrenze



Flurstücksgrenzen



Flurnummer



Flurstücksnummer



vorhandene Bebauung mit Hausnummer



## PLANINTERLAGE

Die vorliegende Planunterlage ist - z.T. - eine  
Abzeichnung - Vergrößerung - der Katasterkarte. Die  
Flurkarte ist entstanden

in Jahre

im Maßstab

Uraufnahme - vereinfachte - Teil - Neuvermessung  
Die Planunterlage enthält außerdem die Ergebnisse  
von Ergänzungvermessungen (z.B. Gebäude).

Die vorliegende Planunterlage wurde - z.T. - neu  
kanalisiert nach einwandfrei fort. Vermessungen -  
nach einer Teilneuvermessung - und unter  
Verwendung von fort. Vermessungen vereinfachte  
Neuvermessung).

- nach einer Neuvermessung gemäß  
Ergänzungseinstimmung und  
Vermessungspunktwahl.

Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand.

den 2000

Orient. best. Vermessung

H. Sanger

Die Darstellung stimmt mit dem amtlichen  
Katasterachweis überein.

den 2000

Orient. best. Vermessung

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der  
statistischen Planung genehmigt eindeutig ist.

den 2000

Dieser Plan stimmt mit den Urkundsplan und den  
darauf verzeichneten Vermessungen überein. Dieser Plan  
ist Urkundsplan.

den 2000

## VERFAHREN

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) BauGB  
durch Beschluß des Rates der Stadt  
24.02.1999 aufgestellt worden.

Wipperfurth, den 21.03.2001

Bürgermeister

Guido Fastig

Der Erklärungsbescheid ist gemäß § 2 (1) BauGB am  
12.04.1999 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Wipperfurth, den 21.03.2001

Bürgermeister

Guido Fastig

Nach ortsüblicher Bekanntmachung am 12.04.1999  
hat die öffentliche Beratung und Anhörung gemäß § 3  
der BauGB (Beratung der Bürger)  
vom 19.04.1999 bis 14.05.1999 stattgefunden.  
Wipperfurth, den 21.03.2001

Bürgermeister

Guido Fastig

Nach ortsüblicher Bekanntmachung am 10.02.2001 ist  
dieser Plan mit Begründung gemäß § 3 (2) BauGB  
in der Zeit vom 10.02.2001 bis 02.03.2001  
öffentlich ausgestellt worden.

Wipperfurth, den 21.03.2001

Bürgermeister

Guido Fastig

Der Rat hat diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB in  
Verbindung mit §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das  
Land Nordrhein-Westfalen am 20.03.2001 als Sitzung  
beschlossen.

Wipperfurth, den 21.03.2001

Bürgermeister

Guido Fastig

Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan ist gemäß § 10  
BauGB am 09.06.2001 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Wipperfurth, den 11.06.2001

Bürgermeister

Guido Fastig

## RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetz (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) in der  
Neufassung (Bau- und Raumordnungsgesetz 1989-BauRG)  
vom 21.08.1997 (BGBl. I S. 241)

Bauabstandsverordnung (BauAV) in der Fassung der  
Bekanntmachung vom 23.01.1994, in der geänderten Fassung  
vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 44)

Abstandsregeln zum RDEI, des Ministers für Umwelt, Raum-  
ordnung und Landwirtschaft vom 02.04.1998, „Abstände  
zwischen Industrie- bzw. Gewerbebetrieben und Wohngebie-  
ten in Rahmen der Bauleitplanung und sonstige für den  
Immissionsschutz bedeutsame Abstände (Immissionsarten)“  
(IMB/NV 744)

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW)  
vom 07.03.1995 (GVNW. Nr. 29, S. 2221), zuletzt geändert  
am 03.11.1993 (GVNW. S. 622)

Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO  
NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.07.1994  
(GVNW. S. 666)

## PLANBEMERKUNGEN

Bestandteile des Bebauungsplanes sind neben der  
Planzeichnung die textlichen Festsetzungen  
entsprechend der gestalterischen Festsetzungen  
gemäß § 66 BauO NW und die Inhalte des  
integrierten Landschaftsplanungsskizzen  
Fachbeitrages.

Zu den Bebauungsplan gehört weiterhin eine  
Planbegründung gemäß § 9 (2) BauGB

1. Planänderung	
Ziffer	Inhalt der Änderung
<b>A1</b>	<p><b>11. Gestaltungsfestsetzungen gem. § 86 Landesbauordnung NRW in Verbindung mit § 9 Abs. 4 BauGB (vorher festgelegt unter 01. Art der baulichen Nutzung)</b></p> <p>Werbeanlagen:  <i>Werbeanlagen sind nur an der Stirnseite der Leistung zulässig.</i>  Werbeanlagen sind nur an Gebäudewänden zulässig. Die maximale Höhe der Werbeanlage darf 1,00 m und die Gesamtfläche pro Wand 8,00 qm nicht überschreiten. Ausnahmsweise können freistehende Werbeanlagen (Schilder) mit maximal 2,00 qm im Grundstückszufahrtbereich angebracht werden. Bewegungs- und Springlichter sind ausgeschlossen.</p> <p><i>Ausnahmsweise zulässig an Möbelhäusern sind Werbeanlagen an der Fassade, und zwar bis auf Traufhöhe bzw. die Höhe des Dachrandes bei Flachdächern. Untergeordnete Teile bis 2 qm dürfen max. 1m über die Traufhöhe bzw. den Dachrand hinausragen.</i></p> <p><i>Ausnahmsweise zulässig sind, zugeordnet zu Möbelhäusern, Pylone (freistehende Werbeanlagen) auf der im Plan mit gekennzeichneten Fläche mit einer maximalen Höhe von 10,00 m über dem anstehenden Gelände</i></p> <p><i>Ausnahmsweise zulässig sind, zugeordnet zu Möbelhäusern, Fahnenmasten (maximal vier Stück) mit einer Höhe von maximal 9,00 m über dem anstehenden Gelände und mit einer Fahnengröße von maximal 7,00 qm.</i></p> <p>Hinweis: In den Zufahrtsbereichen des Gewerbegebietes soll eine Informationstafel mit allen ansässigen Betrieben angebracht werden.</p>
<p>Der Rat der Hansestadt Wipperfürth hat in seiner Sitzung am 15.10.2013 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 Gewerbegebiet Klingsiepen als Satzung beschlossen.</p> <p>Die öffentliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses erfolgte am 11.11.2013.</p> <p>Wipperfürth, den 14.11.2013</p> <p>gez. M. v. Rekowski (Bürgermeister)</p>	

Inhalt der 2. vereinfachte Planänderung	
Ziffer	Inhalt der Änderung
<b>B1</b>	<p>Änderung der maximalen Höhen der baulichen Anlagen über NN (in Meter ü. NN) von Nord nach Süd innerhalb des Geltungsbereichs:</p> <p>GE 300 südlich der Alten Kölner Straße: von 337,00 auf <b>340,00 m. ü. NN</b>  GE 500 westlich der innenliegenden Parkplatzfläche: von 338,00 auf <b>345,00 m. ü. NN</b>  GE 500 östlich der Bundesstraße B506: von 338,00 auf <b>343,00 m. ü. NN</b></p> <p><b>TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:</b></p> <p>Die Textlichen Festsetzungen des Ursprungsplans Nr. 49 Gewerbegebiet Klingsiepen inkl. der 1. Änderung gelten unverändert fort.</p> <p>Der Rat der Hansestadt Wipperfürth hat in seiner Sitzung am 09.10.2018 die 2. vereinfachte Planänderung des Bebauungsplanes Nr. 49 Gewerbegebiet Klingsiepen (bestehend aus dem Planteil) als Satzung beschlossen.</p> <p>Die Begründung wurde am 09.10.2018 vom Rat gebilligt.</p> <p>Wipperfürth, den (Bürgermeister)</p> <p>Die öffentliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses erfolgte am  Die Satzung ist am in Kraft getreten.</p> <p>Wipperfürth, den (Bürgermeister)</p>